



Ein Engel für die "Sternenbrücke" - Entwurf von Andreas Boldt

Ein Garten der Erinnerung

Aus der Erfahrung eine Zukunft entwickeln

Viele Erfahrungen haben wir in den ersten eineinhalb Jahren der "Sternenbrücke" gesammelt. Erfahrungen, die uns zeigen, welche Hilfe benötigt wird und welche Hilfe noch gegeben werden sollte. Ein Auftrag für uns, nicht stehen zu bleiben, sondern diese Erfahrungen als ein kostbares Gut zu betrachten und daran zu wachsen. Daraus ist die Idee eines "Gartens der Erinnerung" entstanden, den zu errichten wir uns als ein weiteres Ziel im Jahr 2005 gesetzt haben.

Wenn ein Kind leise in der "Sternenbrücke" geht, hinterläßt es Schmerz, Verzweiflung und unendliche Leere im Herzen der Eltern. Die Zeit des Hoffens, Bangens und großer Angst vor dem Ende, emsiges Tun und immer um das Kind sein, läßt sie nach dem Verlust in ein großes Loch der Ruhe fallen. Nur Stille, Schmerz und hoffnungslose Trauer umgibt sie.

Sie stehen wie am Ufer eines Flusses, an dessen anderer Seite sie ein Leben in wehmütiger Erinnerung sehen, wieder mit wachsendem Mut voranzugehen, wieder Lebensqualität zu erfahren.

Dort führt keine Brücke hinüber. Sie muß erst gebaut werden. Eine Brücke aus Vertrauen zu Menschen an ihrer Seite, die ihre Trauer, Verzweiflung und Tränen aushalten können. Rituale wie zum Beispiel zwei mal am Tag zum Grab ihres Kindes gehen, eine Kerze vor dem

Bild des Kindes anzünden, im Bett des Kindes zu schlafen und einen Hauch ihres Körperduftes zu spüren. Im Kinderhospiz haben viele Menschen sie umgeben, die ihnen und ihrem Kind Wärme und Geborgenheit geschenkt haben.



Lars

Ein geschützter Raum, in dem sie ihren Kummer nicht verstecken mussten, wo Geschwister Fragen und Ängste äußern konnten.

Nach dem Verlust ihres Kindes kommen Väter, Mütter und Geschwisterkinder nach Hause zurück in ein Umfeld, das manchmal nur schwer Zugang zu ihnen

Auf Ihre Hilfe kommt es an!
Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist ein Modellprojekt für Norddeutschland, gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar und zugewendete Erbschaften von der Erbschaftsteuer befreit.



In Erinnerung
 Sarah (17 Jahre 3 Monate)
 † 24.12.2004
 Stenja (10 Jahre 7 Monate) † 1.2.2005
 Bennet (1 Jahr 1 Monat)
 † 6.2.2005



Komm Engel, treib uns ins Paradies, do



**Im wohlig-warmen Therapiebad:
 Tino mit seiner Mutter (oben)
 und Ronja auf dem Arm ihrer Mutter**

findet, in dem sie oft Isolation erfahren; wo das ständige Wiederholen von Situationen in Gemeinsamkeit mit ihrem Kind nur schwer ertragen wird.

Der Kontakt zu den Menschen in der "Sternenbrücke" über den Moment des Verlustes hinaus ist ein Baustein dieser Brücke zurück in ihr Leben. Gespräche über das Erlebte, das Füllen der entstandenen Leere mit Erinnerungen ein Bestandteil unserer Arbeit. Das Kinderhospiz ist der Ort, an den diese Erinnerungen besonders stark gebunden sind, und wo sie einen Platz benötigen, an dem Rituale Halt geben.

Eine Brücke zurück ins Leben

Ein Garten in Herzform, in dem ein Weg in Spiralform in unterschiedlichen Farben den Lebensweg der Eltern mit ihrem Kind darstellt. Ein Engel, der beschützend über diese Erinnerungen wacht, eine kleine Laterne mit dem Namen des verstorbenen Kindes, in der die Familie ein Licht anzünden kann und vielleicht ein Bäumchen gepflanzt werden kann, so der häufig geäußerte Wunsch der Eltern. Eine kleine Bank, die sie verweilen läßt und die den Blick zum Himmel freigibt.

Sechzehn kleine Laternen finden jetzt schon ihren Platz in dieser kleinen Oase der Ruhe. Alle Familien, die das wünschen, werden am "Tag der Erinnerung", der ab jetzt jedes Jahr begangen wird, im Andenken an ihre Kinder ein Licht anzünden.

Ein Licht der dankbaren Erinnerung, das ihnen hilft, über ihre Brücke wieder einen Weg zurück in ihr Leben zu finden.

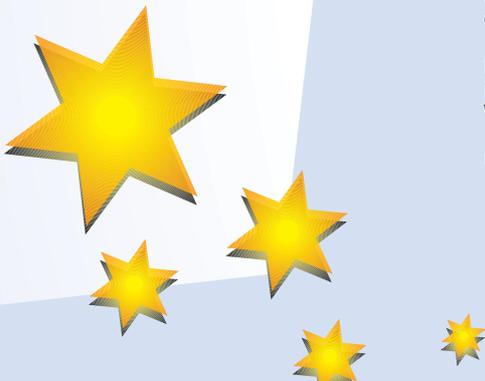
Ute Nerge

Tag der offenen Tür: 1. Mai 2005 14-18 Uhr

Am 1. Mai ist es wieder soweit: zwei Jahre nach Eröffnung der "Sternenbrücke" laden wir interessierte Familien, Spender, Freunde und Unterstützer herzlich ein, das Hamburger Kinderhospiz zu besuchen und sich vor Ort einen Eindruck von der Kinderhospizarbeit zu verschaffen. Das Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter der "Sternenbrücke" wird all ihnen für Gespräche und Erläuterungen zur Verfügung stehen. Und auch wer im letzten Jahr schon mit dabei war, wird Neues entdecken können, wie zum Beispiel das inzwischen eröffnete Therapiebad und anderes mehr. Es werden wieder ausgewählte Räume des Hauses zu besichtigen sein und - neben Kaffee, Kuchen und Deftigem - ist außerdem noch für ein umfangreiches Programm gesorgt: eine Tombola für Groß und Klein, Glücksrad-Drehen, Tischtennis-Spielen und Torwand-Schießen unter prominenter Anleitung sind ebenso geplant wie ein spannender Parcours und Stockbrotbacken mit dem THW. Eine große Luftballonaktion zu Gunsten der "Sternenbrücke", gemeinsames Singen mit dem Kinderchor Alt-Osdorf und verschiedene Malaktionen runden den Nachmittag ab.

Die "Sternenbrücke" bietet eine Kinder-Palliativ- Care-Weiterbildung an

Ab Herbst 2005 bietet die Stiftung Kinderhospiz Sternenbrücke eine pädiatrische Palliativ-Care-Weiterbildung für Kinderärztinnen und -ärzte, Kinderkranken-





rt sind wir zwei winzig kleine Blumen.

Rose Ausländer

schwestern und -pfleger sowie Fachkräfte aus psychosozialen Berufen an. Der Begriff Palliativ Care ist geprägt aus der Hospizbewegung Erwachsener.

Unter diesem Oberbegriff, der am Besten mit "ummanteln oder beschützen" umschrieben werden kann, werden all jene Unterstützungsangebote verstanden, die einem unheilbar erkrankten Kind oder Jugendlichen in der letzten Lebensphase die Lebensqualität verbessern sollen, wenn keine kurativen Therapien mehr möglich sind. Weil Kinder und Jugendliche, aber auch ihre Angehörigen andere Bedürfnisse in der letzten Lebensphase haben als Erwachsene, war es an der Zeit, auch die Ausbildungsinhalte einer Palliativ-Care-

Weiterbildung entsprechend zu spezifizieren. Für die rund 200 Ausbildungsstunden umfassende Weiterbildung hat die "Sternenbrücke" unter Federführung der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln" und gemeinsam mit zahlreichen anderen auf dem Gebiet der Kinderschmerzbehandlung maßgeblichen Institutionen ein bundesweites Curriculum erarbeitet. Die auch für die ärztliche Ausbildung anerkannte Weiterqualifizierung umfasst u.a. folgende Themenschwerpunkte: Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen, das Kind als sich entwickelndes Individuum, psychosoziale und spirituelle Aspekte der Palliativversorgung, physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege, das multiprofessionelle interdisziplinäre Team, der professionelle Helfer in der Palliativversorgung, ethische Grundlagen der Palliativversorgung, rechtliche, organisatorische gesundheits- und berufspolitische Aspekte.

Die Zusatzausbildung findet in vier Blockwochen à jeweils 40 Wochenstunden statt. Die Abschlussarbeit läßt eine intensive Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema zu und umfasst weitere 40 Stunden. Die Ausbildung wird voraussichtlich 1.300 Euro pro Teilnehmer kosten. Für Unterkunft und Verpflegung sorgen die Seminarteilnehmer selbst.

Bei der Auswahl der Referenten hat die "Sternenbrücke" Wert darauf gelegt, dass sie über mehrjährige und umfassende Erfahrungen in der pädiatrischen Palliativversorgung verfügen, um dem Praxisbezug entsprechenden Raum und den Kursteilnehmern die Möglichkeit geben zu können, auch in Arbeitsgruppen ihre eigenen Erfahrungen mit einzubringen.

Die "Sternenbrücke" bietet die Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem DFA, einem etablierten Fortbildungszentrum des Diakonischen Werkes, Hamburg an. Ein Teil der Weiterbildung findet in dem Seminarraum der "Sternenbrücke", ein Teil in den Räumen des DFA statt.



Osterausflug zum Fähmannsand: die Brüder Lars und Nils

Das Lied von der Anderwelt

Es gibt einen See in der Anderwelt
drin sind alle Tränen vereint,
die irgend jemand hätt' weinen sollen
und hat sie nicht geweint.

Es gibt ein Tal in der Anderwelt,
da gehn die Gelächter um,
die irgend jemand hätt' lachen sollen
und blieb statt dessen stumm.

Es gibt ein Haus in der Anderwelt,
da wohnen wie Kinder beinand'
Gedanken, die wir hätten denken sollen
und waren's nicht imstand

Und Blumen blühn in der Anderwelt,
die sind aus der Liebe gemacht,
die hätten geben sollen
und haben's nicht vollbracht.

Und kommen wir einst in die Anderwelt,
viel Dunkles wird sonnenklar,
denn alles wartet dort auf uns,
was hier nicht möglich war.

Michael Ende





Kinder-Hospiz

Sternenbrücke

Aktuell

April 2005

Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Sandmoorweg 62
22559 Hamburg
Tel. 040-81 99 12 0
Fax 040-81 99 12 50

info@sternenbruecke.de
www.sternenbruecke.de

Leitung

Ute Nerge
Initiatorin und Leiterin des
Kinderhospizes
Vorstandsvorsitzende des
Fördervereins

Peer Gent
Geschäftsführer der Stiftung
Kinder-Hospiz Sternenbrücke
Vorstandsmitglied des Förder-
vereins

Schirmherrschaft

Dr. Isabella Vértes-Schütter
Geschäftsführerin des Ernst
Deutsch Theaters, Hamburg

Annegrethe Stoltenberg
Landespastorin und Leiterin
des Diakonischen Werkes
Hamburg

Spendenkonto des Fördervereins
Konto-Nr. 1343500110
Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550

Konto-Nr. 2333 333
Hamburger Bank v.1861
BLZ 20190003

Spendenkonto der Stiftung
Konto-Nr. 1001300787
Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550

Konto-Nr. 505145
Ev. Darlehensgenossenschaft eG
BLZ 21060237

Konto-Nr. 4030400
Sparda-Bank BLZ 20690500

Ab sofort können sich interessierte Fachleute aus den genannten Berufsgruppen beim DFA (Frau Friedrich und Frau Seeger) unter der Telefonnummer 040-466 94 05 für den ersten Kurs anmelden.

Peer Gent

Ehrenamtlich in der "Sternenbrücke"

In nahezu allen Bereichen des Hauses wird das hauptamtliche Team der "Sternenbrücke" mit großem Engagement von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. Sie helfen in unserer Küche und in dem Bereich der Hauswirtschaft ebenso wie bei der aufwendigen Pflege des großen Grundstückes, das je nach Jahreszeit seine ganz besonderen Anforderungen stellt. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit leisten die Ehrenamtlichen unverzichtbare Dienste für das Kinderhospiz: Infostände müssen transportiert, aufgebaut und besetzt werden;



Zauber-Clown Trick-Art - Gunther Veh in der

Flyer gelegt und umfangreiche Briefsendungen eingetütet und verschickt, Infomaterial muß aufbereitet werden. Den Empfang der "Sternenbrücke" bestreiten ehrenamtliche Kolleginnen, begrüßen und bewirten Besucher und betreuen die Seminare, die regelmäßig im Obergeschoss der "Sternenbrücke" statt finden. Weitere Schulungen im laufenden Jahr sollen interessierte Ehrenamtliche, die sich in der "Sternenbrücke" kontinuierlich engagieren wollen, in die Kinderhospizarbeit einführen und zugleich zur eigenen Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer anregen. Eine intensive und persönliche Auseinandersetzung ist von besonderer Bedeutung für diejenigen Ehrenamtlichen, die sich der Geschwisterbetreuung widmen wollen, in jedem Fall aber eine wichtige Voraussetzung auch für die anderen Bereiche des Hauses. Beinahe alle anstehenden Aufgaben in Küche, Hauswirtschaft, Geschwisterbetreuung

und Öffentlichkeitsarbeit wollen natürlich auch an Wochenenden, in den Ferien und an Feiertagen bewältigt sein. Gerade in den Ferienzeiten kommen besonders viele Familien zu einem Kurzzeitpflegeaufenthalt in das Kinderhospiz.

Wenn Sie die "Sternenbrücke" ehrenamtlich unterstützen wollen, so wenden Sie sich bitte ab dem 25. April 2005 unter Tel. 040-819912-17 an Rainer Mosebach.

Förderverein oder Stiftung?

Ob Sie Ihre Spende an die Stiftung oder an den Förderverein Kinder-Hospiz Sternenbrücke richten: Sie wird in jedem Falle direkt der Pflege und der Begleitung der unheilbar erkrankten Kinder, ihrer Eltern und ihrer Geschwisterkinder zu Gute kommen, denn Stiftung und Förderverein unterstützen gleichermaßen die tägliche Kinderhospizarbeit im Haus der "Sternenbrücke"; in beiden Fällen ist Ihre Zuwendung steuerlich absetzbar.



"Sternenbrücke" einen Tag vor Silvester

Wir möchten Sie gerne über unsere Arbeit auf dem Laufenden halten. Sollten Sie „Sternenbrücke aktuell“ nicht erhalten wollen, verständigen Sie uns bitte kurz per Karte oder e-mail. So helfen Sie uns auch, Kosten und Verwaltungsaufwand niedrig zu halten.

Diese Infopost wurde ermöglicht durch: fix MEDIEN, Hamburg
Daten Druck und Service, Norderstedt
und Merkur Druck, Norderstedt

Wir danken für die freundliche Genehmigung zum Abdruck von: Michael Ende. Das Lied von der Anderwelt (aus: "Trödelmarkt der Träume") © Weitbrecht Verlag (Thienemann Verlag GmbH), Stuttgart/Wien

Das Kinder-Hospiz Sternenbrücke ist Mitglied der